

# Eine neue Ära eingeläutet

**Partnerschaften** Peter Dambacher erhält die goldene Ehrennadel der Stadt Stadtbergen.  
In sein Amt als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins folgt Astrid Flagner

VON DANIELA ZIEGLER

**Stadtbergen** Es war ein Moment des Schwelgens in vielen schönen Erinnerungen, aber auch des Aufbruchs in eine neue Ära: Nach 20 Jahren als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins (Pave) Stadtbergen ist Peter Dambacher aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten (wir berichteten). Nachfolgerin ist die bisherige zweite Kassiererin Astrid Flagner, die 1986 den Verein mitgegründet hatte und sich über eine fast einstimmige Wahl freuen durfte.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung mit einem Aufgebot an Rednern und Geschenken fand im örtlichen Bürgersaal statt. Schon der musikalische Auftakt mit der berühmten sogenannten Europahymne, dargeboten vom Blechbläserensemble BrassCouture, deutete darauf hin, dass in dieser Veranstaltung ein Mann geehrt werden sollte, der es wie kein Zweiter versteht,

Bande und Freundschaften über alle Ländergrenzen hinweg zu knüpfen.

Paulus Metz bezeichnete den 70-Jährigen sogar als heimlichen „vierten Bürgermeister von Stadtbergen“, der das „Außenministerium der Stadt“ leitete. Für diese herausragenden Verdienste ums Gemeinwohl verlieh Metz dem Geehrten die goldene Ehrennadel der Stadt. Erich Maydl, der stellvertretende Vorsitzende, schlug wenig später vor, Dambacher zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, was einstimmig angenommen wurde.

## Rückblick und Ausblick zugleich erfolgt

Horst Brunner, Dambachers Vorgänger, erinnerte an die Anfänge des Pave und an die erste Partnerschaft mit Brie-Comte-Robert. Dambacher habe sich beim Lernen der französischen Sprache besonders hervorgetan, sagte Brunner, bevor er ein selbst gedrehtes Video ab-

spielte, das den „Rückblick auf die schöne Zeit mit Peter“, so der Titel, in bunten Bildern veranschaulichte.

Ehrenmitglied Dr. Werner Weiß,

der selbst viele Jahre im Pave-Vorstand mitwirkte, übernahm die eigentliche Laudatio. Er spannte den Bogen von der „Stunde Null“, als

Dambacher 1991 den Vorsitz des Vereins mit damals 161 Mitgliedern (heute: 230) übernahm, über dessen persönlichen Einsatz nach der schrecklichen Überflutung Olbernhaus 2002 bis zur Etablierung der Partnerschaft mit Bagnolo Mela 2004. Dambachers Tatkraft sei aber zu einer Leidenschaft geworden bei der Pflege der Jugendbegegnungen, die oft auch die Eltern erreichten. Weiß wörtlich: „Die Idee, Europa über die Jugend zu festigen, hast Du mit Begeisterung verfolgt.“

Jungen Menschen und Familien gilt auch das Augenmerk der neuen Vorsitzenden Astrid Flagner. In diesem Bereich, kündigte sie an, solle man die Aktivitäten weiter aufstocken – wenn möglich auch mit Kooperationspartnern wie der Stadtberger Jugendpflegerin Katrin Ruff. Ihr Ziel sei aber auch, das Bewährte fortzuführen. Auf Dambachers Rat will man hierbei nicht verzichten, wie einmütig erklärt wurde.

## Astrid Flagner

- **Alter** 45 Jahre
- **Geboren** in Augsburg, aufgewachsen in Stadtbergen
- **Ausbildung** Diplombetriebswirtin (FH)
- **Beruf** War weltweit als Projektleiterin in der Tourismusbranche tätig und betreut jetzt in Teilzeit die internationalen Mandanten einer Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei.
- **Kinder** eine Tochter (12)
- **Kenntnisse** Spricht fließend Englisch, Französisch und Italienisch; Erfahrungen im Vereinsmanagement bei der TG Viktoria Augsburg und als Jugendwartin der Tennisabteilung der TSG Stadtbergen. (zida)



Einen kräftigen Händedruck gab Peter Dambacher seiner Nachfolgerin Astrid Flagner mit auf den Weg. Foto: Ziegler

A7 10.10.11